

Albertinum Dresden

Sanierung und Neubau Zentraldepot (denkmalgeschützt)



Elektrotechnische Ausstattung:

- 1 Trafostation 1.250 kVA
- 1 Gebäudehauptverteilung
- 33 Bereichsverteilungen
- komplette Beleuchtungsanlage mit Beleuchtungssteuerung
- Sicherheitsbeleuchtungsanlage mit Zentralbatterie
- Blitzschutzanlage
- Baustromanlage
- Kommunikations- und Datennetz mit Haupt- und Unterverteilern
- Türsprecheinrichtungen
- Behinderten-WC-Rufanlagen
- Medienkanal mit Video- und Tontechnik
- Fördertechnik

Das Gebäude liegt inmitten des historisch gewachsenen Kultur-Quartiers. Es wurde 1559 - 63 an der heutigen Brühlschen Terrasse als Zeughaus errichtet und im 19. Jh. zum Museum umgebaut. Nach erneutem Umbau beherbergt das Albertinum seit 2010 wieder die Skulpturensammlung und die Galerie Neue Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Das denkmalgeschützte Bauwerk wurde außerdem mit dem Neubau eines schwebenden Depot- und Werkstättenkomplexes den technischen Anforderungen eines modernen Museumsbetriebes angepasst.

- 2007 - 2011
- ca. 3.860 T€
- Lph.: 5 und 8

Auftraggeber:

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, NL Dresden I

Architekten:

Staab Architekten GmbH, Berlin

- Bruttorauminhalt: 7.500 m³
- Bruttogeschossfläche: 2.500 m²

Spezifik:

Das Albertinum ist ein Museums- und Galeriekomplex, bei dessen Sanierung alle technischen Systeme für einen modernen Ausstellungsbetrieb vorgesehen sind. Im Interesse der historischen Wirkung von Gebäude und Ausstellungsgut müssen technische Systeme aber in ihrer Ansicht zurücktreten.